

## **Statement Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart auf der Pressekonferenz zum Freihandelsabkommen zwischen der EU und Japan JEEPA (~ 3 Minuten)**

**Freitag, 04. Mai 2018, 11.30 – 12.30 Uhr**

**Großer Sitzungssaal, Rathaus Düsseldorf, Marktplatz 2, 1. Stock, Düsseldorf**

Sehr geehrte Pressevertreterinnen und –vertreter,  
meine verehrten Kollegen und Partner,

das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen der EU und Japan stellt die bedeutendste bilaterale Handelspartnerschaft dar, die jemals von der EU ausgehandelt wurde. Nach in Kraft treten des Abkommens, welches für 2019 angestrebt wird, entsteht hierdurch die größte Freihandelszone der Welt mit einem Anteil von fast einem Drittel am globalen Bruttoinlandsprodukt.

Die nordrhein-westfälische Landesregierung begrüßt diese Entwicklung ausdrücklich. In Zeiten, in denen Multilateralismus von immer mehr Seiten in Frage gestellt wird und Protektionismus an Bedeutung gewinnt, ist der Abschluss der Verhandlungen zwischen der EU und Japan ein wichtiger Lichtblick. Das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen senkt die Zollbelastung für unsere Unternehmen, setzt einheitliche Standards und beseitigt Doppelprüfungen und Doppelbürokratie. Wir setzen uns als Landesregierung auch in Nordrhein-Westfalen für schlanke und unkomplizierte Bürokratie ein: Mit unseren Entfesselungspaketen wollen wir die nötigen Freiräume für Wirtschaft und Gesellschaft schaffen, damit sie Innovationen vorantreiben und die wirtschaftlichen Kräfte unseres Landes nutzen können.

Wichtig ist mir jedoch auch zu betonen, dass Europa und Japan mehr verbinden als ökonomische Interessen. Dies wird nirgendwo deutlicher als hier in Nordrhein-Westfalen, wo Japaner seit mehr als einem halben Jahrhundert unsere Gesellschaft bereichern. Japan und die EU stehen gemeinsam für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Nachhaltigkeit. So ist es nicht überraschend, dass das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit Japan das erste Abkommen mit einem ausdrücklichen Bekenntnis zum Pariser Klimaschutzübereinkommen ist.

Um die Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und Japan weiter zu intensivieren werde ich im Oktober dieses Jahres mit einer Delegation nach Japan reisen. Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sind eingeladen, sich über die neuesten Entwicklungen und Trends in Japan zu informieren, Kontakte zu knüpfen und Geschäfte anzubahnen. Das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen schafft großartige Rahmenbedingungen – diese gilt es nun im Sinne beider Partner zu nutzen!